



**Pflichtenheft
Spezialistin/Spezialist Medien
und Informatik (SMI) an den
Volksschulen des Kantons Bern**

**Empfehlungen an die Gemeinden
und an die Schulleitungen**

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage und Zweck	3
2	Aufgaben der/des SMI.....	3
2.1	Ebene Schulleitung.....	4
	2.1.1 Datenmanagement	4
	2.1.2 Pädagogisches Konzept Medien und Informatik	4
2.2	Ebene Lehrpersonen	4
2.3	Ebene Schülerinnen und Schüler.....	5
2.4	Ebene Technik.....	5
2.5	Ebene Politik.....	5
3	Organisatorische Eingliederung.....	6
4	Anstellung und Ressourcen.....	6
4.1	Aufgaben	7
4.2	Ressourcen	7
5	Anforderungsprofil.....	7
6	Anhang	7

Website: www.erz.be.ch/medien-informatik

Bild: Chantal Burger

1 Ausgangslage und Zweck

Das Dokument «Medien und Informatik in der Volksschule; Empfehlungen an die Gemeinden und an die Schulleitungen» bildet die Grundlage zur Neuformulierung des Pflichtenhefts der Spezialistinnen/Spezialisten Medien und Informatik (nachfolgend SMI genannt)¹ an den Schulen im Kanton Bern.

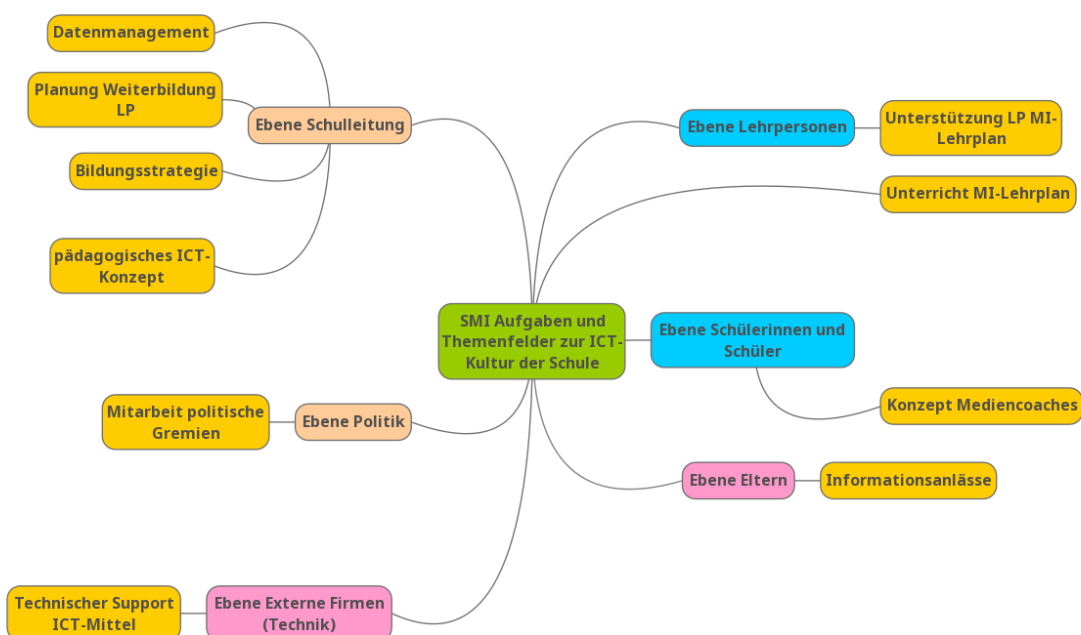
Die Entwicklungen der digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien betreffen das System Schule in unterschiedlicher Weise und stellen Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitungen und Gemeindebehörden vor vielfältige Herausforderungen. Aus diesem Grund unterstützt und empfiehlt das AKVB die Funktion des SMI an der Schule.

Das Pflichtenheft zeigt die Themenfelder auf, in denen die/der SMI an ihrer/seiner Schule aktiv sein sollen. Die Empfehlungen sind in die Zukunft gerichtet. Sie bilden die Bausteine für die Erarbeitung des Stellenbeschreibs der/des SMI.

Der Aufbau einer Medien- und Informatikkultur in der Schule ist ein Schulentwicklungsprozess, in dem Schulleitung, SMI, Lehrerinnen, Lehrer und allenfalls externe Fachstellen oder Firmen intensiv zusammenarbeiten müssen. Nur so wird es gelingen, die beabsichtigten Veränderungen in einer Schule zu initiieren und umzusetzen. Die Schulleitung trägt die Verantwortung für diesen Prozess und gestaltet ihn, die/der SMI steuert das pädagogisch-didaktische Wissen bei.

Medien und Informatik wird im Lehrplan 21 als Modul aufgeführt, ist aber kein Unterrichtsfach. Aus diesem Grund wählen wir die Bezeichnung Spezialistin/Spezialist.

2 Aufgaben der/des SMI



Medien und Informatik durchdringen eine Vielzahl von systemrelevanten Schulprozessen.

¹ Gilt sowohl für die weibliche als auch die männliche Form.

Die Mitarbeit und Beratung des/der SMI gemäss dem «Pädagogischen Konzept Medien und Informatik» der Schule, sichern eine langjährige Bildungs- und Ausstattungsstrategie der Schule. Es handelt sich somit um eine Stabsstelle für die Schulleitung.

2.1 Ebene Schulleitung

Die/der SMI beteiligt sich an der Evaluation von Lösungen zur sicheren und rechtskonformen Aufbewahrung und Verarbeitung von Administrationsdaten durch die Schulleitung.

Die/der SMI plant zusammen mit der Schulleitung die systematische Weiterbildung des Kollegiums. Diese befähigt alle Lehrerinnen und Lehrer, den Modullehrplan "Medien und Informatik" umzusetzen, die von der Schule eingesetzten Administrationswerkzeuge zu nutzen und die Kommunikation und Kooperation im Kollegium sicherzustellen.

Die/der SMI unterstützt die Schulleitung bei der Ist- und Soll-Analyse der im Kollegium vorhandenen Kompetenzen und bei der Definition von Stellenprofilen im Bereich "Medien und Informatik".

Die/der SMI unterstützt die Schulleitung bei der Vorbereitung zum Controlling durch die regionalen Schulinspektorate² beim Thema "Medien und Informatik in der Volksschule"³ und bei der Anpassung des pädagogischen Konzepts "Medien und Informatik" der Schule.

2.1.1 Datenmanagement

Die/der SMI setzt sich in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung dafür ein, dass die Schule den Möglichkeiten und Herausforderungen der Digitalisierung gewachsen ist. Dabei stellt die Schulleitung sicher, dass die dafür notwendigen Aufträge erteilt und transparent kommuniziert werden.

Die/der SMI unterstützt und schult Schulleitungen sowie Lehrpersonen im digitalen Datenmanagement, das im pädagogischen Konzept "Medien und Informatik" definiert ist. Die Sensibilisierung bezüglich besonders schützenswerter Personendaten ist zu beachten.

2.1.2 Pädagogisches Konzept Medien und Informatik

Die/der SMI erarbeitet in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrpersonen das pädagogische Konzept "Medien und Informatik" der Schule. Der Auftrag für diese Arbeit wird durch die Schulleitung formuliert und ist als Schulentwicklungsprojekt zu planen.

Die/der SMI überprüft in Zusammenarbeit mit der Schulleitung periodisch die Aktualität des pädagogischen Konzepts "Medien und Informatik" der Schule. Sie/er initiiert Aktualisierungen und setzt gemeinsam mit der Schulleitung damit verbundene Veränderungsprozesse um.

Die/der SMI unterstützt in Zusammenarbeit mit der Schulleitung die Umsetzung des Modullehrplans "Medien und Informatik".

2.2 Ebene Lehrpersonen

Die/der SMI unterstützt Lehrpersonen bei der Umsetzung des Modullehrplans in allen Fachbereichen. Dies beinhaltet die Medien-, Informatik- und Anwendungskompetenzen für die im Stellenbescheid festgelegten Zyklen. Fachliche Grundlage der Unterstützung sind die Weiterbildungsangebote des Bereichs "Medien und Informatik", IWM PHBern.

²Broschuere_Umsetzungshilfe_fuer_die_Berichterstattung_2016-2019

³Medien und Informatik in der Volksschule; Empfehlungen an die Gemeinden und an die Schulleitungen

Die/der SMI schult Lehrpersonen im Gebrauch der von der Schule eingesetzten digitalen Werkzeuge zur Klassenadministration.

Die/der SMI schult und berät Lehrpersonen im Umgang mit digitalen Unterrichtsdaten.

Die/der SMI schult Lehrpersonen im Gebrauch digitaler Werkzeuge für die Zusammenarbeit im Kollegium.

Die/der SMI informiert in Absprache mit der Schulleitung das Kollegium über laufende Projekte und beabsichtigte Entwicklungen.

Die/der SMI steht auch während der Unterrichtszeiten den Lehrerinnen und Lehrern zur pädagogischen Unterstützung zur Verfügung.

2.3 Ebene Schülerinnen und Schüler

Die/der SMI organisiert in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Kollegium den Einsatz von Mediencoaches für den Unterricht. Er schult diese in der Nutzung der Medien und Informatik-Infrastruktur und begleitet die Mediencoaches beim Einbringen ihres Wissens im Schulalltag.

2.4 Ebene Technik

Die/der SMI ist für den "1st level edu-Support" (edu=education) der Systeme und Applikationen verantwortlich, die zum Unterrichten verwendet werden (kibs.ch). Die Schulverwaltung ist dadurch ausgenommen. Dieser Support umfasst nur die schuleigenen Computer und kann mit Behebung kleinerer Störungen umschrieben werden.

Die/der SMI richtet ein einfaches Kommunikationssystem ein, damit der technische "edu-Support" am Schulstandort zeitnah funktioniert.

Die/der SMI organisiert gemäss pädagogischem Konzept "Medien und Informatik" in Zusammenarbeit mit den Supportdiensten/Firmen den technischen Support. Verfügt der Hauswart über die notwendigen Kompetenzen, ist es sinnvoll, ihn in diese Arbeit einzubeziehen. Die/der SMI nimmt die Triage der Supportfälle vor und leitet sie gemäss Supportkonzept an die entsprechende Stelle weiter.

Die/der SMI berät die Gemeinde bezüglich der Anforderungen an die Informatikinfrastruktur der Schule (Internetzugang, universelle Gebäudeverkabelung, WLAN, Präsentationstechnik) gemäss dem pädagogischen Konzept "Medien und Informatik".

Die/der SMI ist Teil des Projektteams der Gemeinde, die für die Beschaffung von Hardware und Software verantwortlich ist, und vertritt die im pädagogischen Konzept formulierten Ansprüche der Schule.

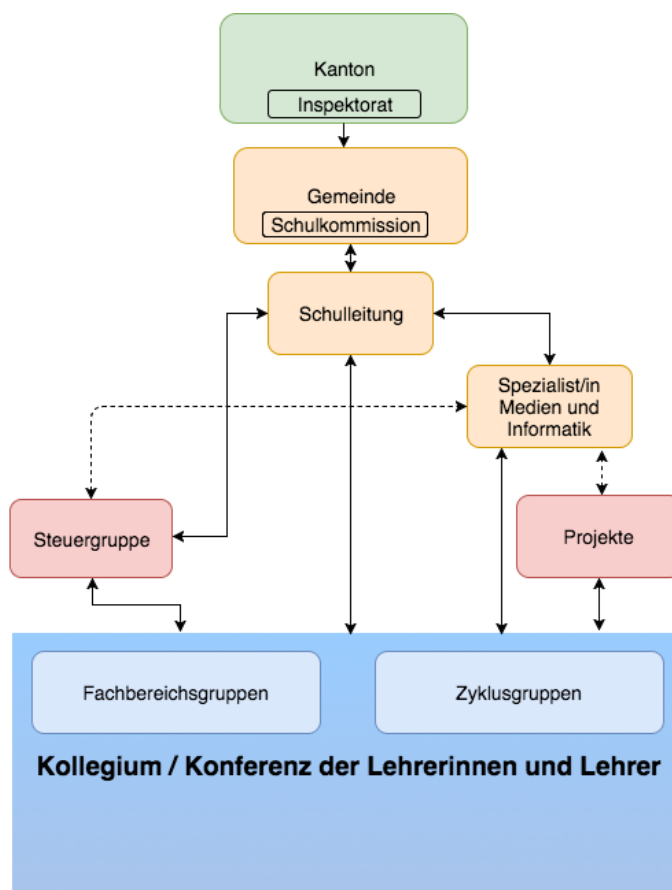
2.5 Ebene Politik

Die Gemeinde stellt die Mitwirkung der/des SMI sicher. Dies kann beispielsweise durch Einsitz in einer Arbeitsgruppe oder durch Einholen der Expertenmeinung geschehen.

In grösseren Gemeinden arbeiten verschiedene SMI an unterschiedlichen Standorten. Damit die Schule als Gesamtsystem funktioniert, ist eine Koordination und Aufteilung der in diesem Dokument geregelten Aufgaben anzustreben. Nimmt ein SMI diese Koordination wahr, so ist sie in ihre/seine Stellenbeschreibung aufzunehmen und in der Zuteilung der Ressourcen zu berücksichtigen.

3 Organisatorische Eingliederung

Die/der SMI ist der Schulleitung unterstellt. Erfüllt sie/er Aufgaben, die in diesem Dokument nicht beschrieben sind, ist sie/er dafür durch die Gemeinde mit einem speziellen Arbeitsvertrag anzustellen. Die geforderten Leistungen sind in einem Stellenbeschrieb festzuhalten.



Legende:
 ständiger Austausch \longleftrightarrow
 projektbezogene Zusammenarbeit $\cdots\cdots\cdots\longleftrightarrow$

4 Anstellung und Ressourcen

Infolge der digitalen Transformation spielt die/der SMI im System Schule eine sehr wichtige Rolle, da sie/er Initiator/in, Moderator/in und Koordinator/in dieses Prozesses ist. Damit die Arbeit der/des SMI wirkungsvoll werden kann, müssen ihre/seine Aufgaben durch die Schulleitung klar definiert sein. Sie/er gestaltet diesen Prozess in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Kollegium. Der Schwerpunkt der zu übertragenden Arbeiten liegt bei der Umsetzung des Modullehrplans "Medien und Informatik". Supportaufgaben beschränken sich auf den "1st level edu-Support".

Die/der SMI ist in vielen Schulen für fast alle technischen Belange im Zusammenhang mit digitalen Geräten Anlaufstelle. Diese Aufgaben können, je nach Qualifikation, vermehrt durch die Hauswarte übernommen werden, was in der Gemeinde anzustreben ist. Der "1st level edu-Support" umfasst nur die schuleigenen Computer und kann mit Behebung kleinerer Störungen umschrieben werden (Bsp. Gerät ist nicht angeschlossen/aufgeladen, die Netzwerkverbindung muss hergestellt werden etc.). Explizit

ausgenommen sind das Netzwerk sowie Peripheriegeräte wie Drucker/Kopierer/Scanner und die audiovisuelle Ausstattung (Screen, Beamer, Audioanlage, inkl. Verkabelungen). Diese Aufgaben gehören grundsätzlich in das Arbeitsgebiet der Hauswarte. Die Abgrenzung zum "2nd level edu-Support" wird in einem zusätzlichen Dokument definiert. Die/der SMI kann Aufgaben des "2nd und 3rd level edu-Support" wahrnehmen. Dies bedingt aber eine zusätzliche Anstellung bei der Gemeinde, für die ein separater Stellenbeschrieb erstellt werden muss.

Die Lektionen Medien und Informatik an der Volksschule (5., 6., 7. und 9. Klasse) können durch die/den SMI als Fachlehrperson übernommen werden. Eine entsprechende Weiterbildung im Bereich "Medien und Informatik", IWM PHBern, wird empfohlen.

Nach Absprache mit der Schulleitung holt sich die/der SMI Unterstützung von Projektgruppen, von der Steuergruppe oder von externen Fachpersonen/Firmen.

4.1 Aufgaben

Die konkreten Aufgaben sind im Rahmen des spezifischen Stellenbeschriebs der Schule (Grundlagen s. Kapitel 2) festgehalten.

Eine Stellvertretung für Support- und Unterstützungsaufgaben bei Abwesenheit der/des SMI wird gewährleistet.

4.2 Ressourcen

Die Schulleitung hält im Stellenbeschrieb die konkreten Aufgaben und die Entschädigung zulasten des Pools für Spezialaufgaben fest. Aufgrund der ständigen Veränderungen empfiehlt sich eine periodische Überprüfung der Anstellungsprozente. Zu berücksichtigen sind: Anzahl Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Clients sowie der aktuelle Stand des Entwicklungsprojekts "Digitale Transformation" der jeweiligen Schule.

Der Bereich "Medien und Informatik" der PHBern berät als kantonale Koordinationsstelle die Schulleitungen bei der konkreten Berechnung der effektiven Anstellungsprozente anhand von Berechnungsbeispielen (www.kibs.ch).

Für grössere Projekte, z. B. komplette Neuorganisation des Datenmanagementkonzepts und Umstellung von Pool- auf persönliche Geräte, sind projektbezogene Mittel bereitzustellen.

5 Anforderungsprofil

- ✓ Pädagogische Ausbildung und Tätigkeit als Lehrperson
- ✓ Technisches Verständnis
- ✓ Kommunikative Kompetenz
- ✓ Angemessene Weiterbildung in Medien und Informatik auf Stufe CAS
- ✓ Bei der kantonalen Koordinationsstelle ([kibs.ch](http://www.kibs.ch)) als SMI angemeldet und Teilnahme an Tagungen und Weiterbildungsangeboten

6 Anhang

Factsheet "Geräteinfrastruktur":

http://kibs.ch/factsheets/Factsheet_Geraeteinfrastruktur.pdf

Factsheet "1st level edu-Support":

http://kibs.ch/factsheets/Factsheet_1st-Level-edu-Support.pdf

